

# Europa 30+: Botschafterin beim Europarat Aloisia Wörgetter

Am 5. Mai 2023 gab **Aloisia Wörgetter**, österreichische Botschafterin beim Europarat, einen Einblick in ihre Aufgaben beim Europarat.

## Geschichte des Europarats

Der Europarat ist ein Produkt der Katastrophe des 2. Weltkriegs und dem Versuch, ein Nachkriegseuropa zu schaffen, das Krieg auf dem europäischen Kontinent zukünftig verhindern soll. Wie eine Beziehung unter Menschen, kann man sich den Europarat als eine Form von Beziehung unter den europäischen Ländern vorstellen. Der Europarat feiert 2023 sein 74jähriges Bestehen. Mit dem Europarat wollte man in den Jahren nach dem Krieg eine politische/staatliche Moralität neu entwickeln bzw. wieder aufbauen: Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit sollen verhindern, dass sich solche Ereignisse wiederholen könnten.



1949 wurde der Europarat gegründet und in den laufenden Jahren mit folgenden Institutionen ausgestattet:

- Exekutive:
  - Regierungsebene: StaatenvertreterInnen, Außenminister der jeweiligen Mitgliedsstaaten
  - Verwaltungsebene: Sekretariat des Europarats
- Legislative
  - Parlamentarische Versammlung
  - Kongress der Gemeinden & Regionen Europas (war eine Idee Österreichs)
- Jurisprudenz
  - Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (weltweit einzigartig)

Es gab 10 Gründungsmitglieder. Österreich war kein Gründungsmitglied, weil es erst mit dem Staatsvertrag 1955 außenpolitisch wieder voll handlungsfähig wurde. Der Beitritt zum Europarat war eine der ersten großen außenpolitischen Handlungen der ersten unabhängigen Regierung der 2. Republik.

In der Anfangsphase war der Europarat noch maßgeblich von den Auswirkungen des Kalten Krieges bestimmt. Bis zum Fall des „Eisernen Vorhanges“ waren nur Länder der westeuropäischen Hemisphäre Mitglieder des Europarats. Mit dem Ende des Kalten Krieges haben sich auch osteuropäische Länder dem Europarat angeschlossen, auch Russland wurde ein Mitglied des Europarats (1996). Nur Belarus fehlt in der Liste der Mitgliedstaaten auf dem europäischen Kontinent. Dies aus dem Grund, weil der Europarat für sich definiert hat, dass

Mitgliedstaaten die Anwendung der Todesstrafe kategorisch ablehnen. Dieser Umstand hat zu einem eigenen Selbstverständnis der Staaten des Europarats geführt. (Anmerkung: Der Kosovo ist noch nicht vollständig als Staat anerkannt worden und ist daher ebenso noch kein Mitglied des Europarats.)

## Die Gegenwart

Der Überfall der Ukraine durch Russland zu Beginn des Jahres 2022 hat viele Gewissheiten wieder in Frage gestellt. Das erste Mal seit 1949 ist der Europarat mit einem Angriffskrieg auf europäischen Boden konfrontiert (Der Überfall auf Georgien und auf die Ukraine 2014 aber auch die Auseinandersetzungen auf dem Balkan im Rahmen des Zerfalls von Jugoslawien wurden völkerrechtlich nicht als solche deklariert). Russland wurde im März 2022 aus dem Europarat ausgeschlossen. Man war sich nicht sicher, welche Auswirkungen dieser Schritt auf die Arbeit des Europarats haben wird. Beim nächsten Gipfeltreffen der Regierungschefs in Reykjavik am 15. Mai 2023 wird eine Bestandsaufnahme dieses neuen Zustands gemacht werden. Es steht aber jetzt schon fest, dass der Europarat trotzdem funktionsfähig ist.

## Arbeitsbeispiele

Der Europarat kann sich mit allem beschäftigen, außer mit militärischen Fragen. Die Bandbreite der Themen ist hoch. Zum Beispiel die Frage, wie man Blutspenden schnell und effizient von einem Staat in den anderen transportieren kann. Ein weiteres Thema ist Geldwäsche, weil die Staaten ein großes Interesse daran haben, dass Steuern nicht hinterzogen werden können. Auch der Umgang mit den Fans von europäischen Fußballspielen wurde im Rahmen des Europarats geregelt. Sprachenbildung ist ein wichtiges Thema genauso wie Menschenrechte und der Schutz von europäischen BürgerInnen vor Staatsgewalt. Die Besonderheit des Europarates ist, dass die einzelnen Länder von ihren Beispielen berichten und die anderen Mitgliedstaaten inspirieren. So kommt es zu einer schrittweisen Verbesserung der staatlichen Verwaltung in allen Mitgliedstaaten.

## Fragen aus dem Publikum

Würden Sie den Europarat als direkte Vorläuferorganisation der EU bezeichnen?

Der Europarat war für sich eine „moralische Institution“. Deutschland und Frankreich haben nach dem Zweiten Weltkrieg aber noch eine zusätzliche Motivation für eine intensivere Zusammenarbeit benötigt. Es lag nahe, über wirtschaftliche Zusammenarbeit ein friedliches Zusammenleben aufzubauen. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl war zunächst eine Zusatzaktivität einiger Mitglieder des Europarats. Dieser wirtschaftliche Verbund hat sich verselbständigt und wurde zu dem, was wir heute Europäische Union nennen. 1986 wurden Flagge und Hymne des Europarates mit der EWG (jetzt EU) geteilt. Beide Institutionen sind eng miteinander verzahnt.

Wie wird man österreichische Botschafterin bei Europarat?

Nach der Arbeit im Außenministerium und vielen Stationen im Rahmen der diplomatischen Tätigkeit (u.a. New York, Südafrika, Algerien, Belarus) erfolgte die Ernennung durch die

Bundesregierung auf Vorschlag des Außenministers für den Posten der österr. Botschafterin im Europarat.